Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir ein besonderes Abonnement zum Preise von 1 Mark 50 Pf.

Bestellungen werden bei allen Reichs-Postanstalten, in Halle in der Expedition und von unseren Boten angenommen.

Halle, 1. Mai.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auszugsweise) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

— Aus der Universität. Sonnabend Mittag 11 Uhr fand in der Aula unserer Universität die Promotion des Herrn cand. phil. Oskar Fleischer aus Zörbig (Provinz Sachsen) zum Doctor philosophiae statt. Opponenten bei der öffentlichen Vertheidigung der Inauguraldissertation des Herrn Dotoranden, welche „Das Accentuationssystem Notkers in seinem Boethius" betitelt ist, und der ihr angehängten Thesen waren Herr Dr. phil. Wiechmann, Herr cand. phil. Philipp Rammelt und Herr cand. phil. Otto Pfaffe. — Am Sonnabend, dem letzten offiziellen Immatrikulationstermine, wurden bei hiesiger Universität 127 Studirende immatrikulirt: 38 Theologen, 17 Juristen, 18 Mediziner, 42 Philosophen (incl. Philologen, Mathematiker ꝛc.), 8 Landwirthe, 4 Pharmaceuten.

— Am heutigen Tage begeht Herr Oberpostdirektor Geheimer Postrath Braune das fünfundzwanzigjährige Jubiläum seiner segensreichen Thätigkeit als Oberpostdirektor. Die Gratulationen der ihm untergebenen Beamten drückten die Gefühle der Pietät in vollstem Maße aus.

— Gestern Mittag 12 Uhr wurde die irdische Hülle des verstorbenen Postdirektors a. D. Arnold von der Leichenhalle des Gottesackers aus zur ewigen Ruhe gebettet. Nach Absingung eines Verses von dem Liede „Befiehl du deine Wege", hielt Herr Ober-Diakonus Wächtler am Sarge des Verblichenen eine zu Herzen gehende Rede. Als hierauf von dem Stadt-Singechor ein weiterer Vers des obengenannten Liedes gesungen war, trug man den reich mit Palmen und Kränzen geschmückten Sarg unter großem Gefolge und dem Gesange des Chorals „Jesus meine Zuversicht" zum Grabe. Die Einsegnung der Leiche und das Lied „Es ist bestimmt in Gottes Rath" bildeten den Schluß der erhebenden Feier.

— Der seit dem 1. Oktober von Gotha hierher versetzte Inspektor des hiesigen Thüringer Bahnhofes, Herr Paul, begeht heute in voller Rüstigkeit die Feier seines 25jährigen Dienstjubiläums. Derselbe hat sich trotz seiner kurzen Amtsthätigkeit auf hiesiger Station die Liebe und Zuneigung seiner Mitbeamten und Untergebenen in so hohem Grade erworben, daß die dem Jubilar zu Theil gewordenen Ovationen einen ebenso einmüthigen als ehrenden und herzlichen Ausdruck gewannen. Nachdem bereits früh 5 Uhr dem Jubilar ein Ständchen durch die hiesige Bataillonskapelle gebracht worden war, erfolgte gegen 7 Uhr im festlich geschmückten Büreau die Uebergabe der zahlreichen und werthvollen Geschenke seitens der Beamtendeputationen; heute Abend findet zu Ehren des Jubilars ein solemnes Festessen in der goldenen Kugel statt. Möge es Herrn Paul, dessen taktvolles und liebenswürdiges Wesen auch im Publikum Anerkennung findet, vergönnt sein, der heute in Kraft tretenden königlichen Verwaltung noch ein Vierteljahrhundert seine Dienste zu widmen.

— Mit dem heutigen Tage ist die Verwaltung der Thüringischen Eisenbahn in den Betrieb des Staates übergegangen. In die in Erfurt errichtete königliche Eisenbahndirektion ist neueingetreten Herr Direktor Hochheimer, früher bei der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn, zuletzt in Köln thätig.

— Der „Bürgerverein für städt. Interessen" hielt am vergangenen Sonnabende im „Kühlen Brunnen" seine Wochensitzung ab. Man beschäftigte sich ausschließlich mit den Verhandlungen der letzten Stadtverordnetensitzung. In Bezug auf die Verpachtung des Rathskellers konnte das Zögern mit dem Zuschlage zu Gunsten eines nachträglich Bietenden nicht gutgeheißen werden und wurde ausgeführt, ein solches Verfahren entspreche nicht den Grundsätzen, welche bei Abwickelung von dergleichen Angelegenheiten maßgebend bleiben müssen. Jeder Pachtlustige hat bei dem angesetzten Termine zu erscheinen und mitzubieten. Ueberhaupt wurde die Benutzung der betreffenden Räume als Schanklokal bemängelt und der besonders am Sonnabend dort verübte Lärm als bedeutend dargestellt. Zugleich wurde es als wünschenswerth erachtet, daß der projektirte Umbau des Rathskellers in nicht zu langer Zeit begonnen werden möge. (In dem Pachtkontrakt für die dortigen Schanklokalitäten ist deshalb halbjährige Kündigung vorgesehen worden.) Daß der Vorschlag, die untern Räume des neuen Wasserthurmes als Wiener Café zu vermiethen, keinen Anklang gefunden hat, wurde allgemein gebilligt, jedoch nicht ganz von der Hand gewiesen das Projekt, in diese Räume eine Feuerwache zu verlegen. Das Vorgehen des Magistrats in der Angelegenheit „Mittheilungen städt. Beamter an öffentliche Blätter" wurde als correkt erkannt. Vorzeitige Mittheilungen können oft das Interesse der Verwaltung schädigen, (z. B. Nachrichten über beabsichtigten Ankauf von bestimmten Grundstücken u. dergl.) deshalb sollen nach der Magistratsverfügung nur mit Bewilligung des betreffenden Decernenten Mittheilungen erfolgen. Sachliche Kritik zu üben müsse dagegen, wie jedem andern Bürger, auch dem Beamten frei stehen. Die von der Redaktion des Tageblattes gebrachte Notiz, daß der in Elberfeld erscheinende „Tägliche Anzeiger" allein die kommunalen Nachrichten zugeschickt erhält, ist von dem Redakteur dieses Blattes bestätigt und hinzugefügt worden, daß von Rechtswegen dem Blatte alle Thüren offen stehen. Betreffs der Regulirung der Lindenstraße wurden die veranschlagten Kosten (96000 ℳ) als zu hoch bemessen gefunden. Wenn nur die wirklich bebaute Strecke mit neuen Steinen zweiter Qualität, von der Südstraße ab, der 5 Meter breite Fahrdamm aber mit alten Steinen gepflastert wird, so dürfte sich eine Ersparniß von ca. 40000 Mark ergeben. Andererseits wurde auf die Wichtigkeit der Lindenstraße als Verkehrsstraße hingewiesen und als sehr wünschenswerth erachtet, daß in nicht zu langer Zeit die Verwaltung der Francke'schen Stiftungen sich bereit finden lassen möge, ein Stück ihres Gartenkomplexes zu Bebauung- und Straßenregulirungszwecken herzugeben. Die Regulirung der Lindenstraße wird es übrigens nothwendig machen, daß ein Drittheil der dort stehenden, meist an den Wurzeln bereits devastirten Linden beseitigt wird. Zum Schluß wurde noch allseitig der Wunsch ausgesprochen, daß das vom Herrn Stadtverordneten Apelt über „die Steuerfrage" erschöpfend ausgearbeitete Manuskript dem Vereinsarchiv als schätzenswerthes Material beigefügt werden möge.

— Der „liberale Verein in Halle und dem Saalkreise" wird am 4. d. M. seine fällige Monatssitzung im „Goldenen Ring" abhalten. Auf der Tagesordnung stehen, wie das Inserat näher angiebt, wichtige Gegenstände.

— Der Vorstand des Evangelischen Vereins der Provinz Sachsen hat für die Frühjahrskonferenz in Halle a. S. am 5. und 6. Juni d. J. nachstehendes Programm festgestellt: Montag den 5. Juni Abends 6 Uhr: Eröffnungsgottesdienst in der St. Ulrichskirche. Superintendent Trümpelmann aus Torgau. Abends 8 Uhr: Versammlung im Saale des Stadtschützenhauses (Königsplatz 1). Professor D. Jacobi aus Halle: Charakterbild August Neanders. Geselliges Zusammensein. — Dienstag den 6. Juni. Im Saale des Stadtschützenhauses (Königsplatz 1). 9 Uhr: 1) Eröffnung durch Schriftlesung und Gebet. 2) Antrag des Vorstandes auf Erlaß einer Erklärung über die Verhandlungen des Staates mit der katholischen Kirche. 3) Die Aufgabe des Religionsunterrichtes in den Schulen und sein Verhältniß zum Konfirmandenunterricht. Referent: Oberlehrer Dr. Heinzelmann aus Erfurt. 4) Debatte über die mit Bezug hierauf gestellten Thesen. Nach Schluß der Verhandlungen findet wie herkömmlich ein gemeinsames Mittagsessen in demselben Lokale statt.

— Zu Ehren des fünfundzwanzigjährigen Jubiläums der städtischen Sparkasse hatten sich heute die Räume des Instituts festlich geschmückt.

— Von den Adjacenten der Merseburgerstraße ist an die Stadtverordneten-Versammlung eine Petition, dahin gehend, den Ausgangspunkt der projektirten Straßen-Eisenbahn an der Thüringerstraße festzusetzen, abgesandt worden.

— Das wohlbewährte Gesangsinstitut von Fräulein Mary Kaufmann hatte am Sonnabend am Beginn des Sommersemesters eine Schülerinnen-Prüfung veranstaltet. Die einzelnen Piècen des sehr reichhaltigen Programms zeigten wiederum das bewundernswerthe Geschick der Leiterin und die Bildungsfähigkeit der Schülerinnen. Während sich die meisten Piècen auf dem zu erstrebenden Niveau erhielten, waren mehrere Leistungen, wir wollen nur die Arien aus „Titus" von Mozart, Duett von Abt, Duett aus „Norma" von Bellini, Ballade von Rubinstein und „Mein Stern" von Cooper hervorheben, geradezu meisterhaft.

— Am vergangenen Sonnabend feierte die „Hallische Liedertafel, bekanntlich der älteste Männergesangverein hierselbst, nach hergebrachter Weise beim fröhlichen Mahle das Fest ihres 48jährigen Bestehens. Im Hinblick auf die ihr jüngst wieder geöffneten herrlichen Räume der „Vereinsgesellschaft" gab sie sich der frohen Hoffnung hin, daß der Verein in demselben Lokale, in welchem er sein 25jähriges Stiftungsfest begangen, nun auch den zweiten wichtigen Abschnitt seines Bestehens recht würdig beschließen werde, um unter der musikalischen Leitung seines wackern Dirigenten, des Herrn Lehrers Schmidt, das „deutsche Lied" auch fernerhin nach Kräften zu hegen und zu pflegen. Das durch sinnige Toaste gewürzte Mahl entbehrte natürlich auch der musikalischen Vorträge nicht und machte sich außer den beiden geschätzten Mitgliedern, den Herren Weber und Krause, die hiesige Gesanglehrerin Frau Burger-Weber durch Solovorträge um die Hebung der Feststimmung besonders verdient. Selbige, früher ausgebildet von dem 1874 in Bad Ilmenau verstorbenen berühmten königl. preuß. Kammer- und Hofopernsänger Eduard Mantius, gab sich durch innige Wiedergabe mehrerer Lieder, darunter „Märzveilchen" von Taubert und „Keine Sorg' um den Weg" von Raff, das herrlichste Zeugniß für ihre vollendete Gesangstechnik, verbunden mit einer Fülle des Tons, wie man sie heutiges Tages nicht häufig antrifft. Möchte es dem Vereine vergönnt sein, diese hochzuschätzende Künstlerin noch recht oft bei dergleichen Gelegenheiten zu hören und sich ihrer vortrefflichen musikalischen Gaben zu erfreuen. Ihm aber, dem hervorragenden Mitgliede der „Provinzialliedertafel", wünschen wir von Herzen auch ferneres Gedeihn.

— Der Thierschutz-Verein hält seine Sitzung wegen des auf den 3. d. Mts. fallenden Bußtages erst am folgenden Mittwoch den 10. d. ab.

— In der gestern Nachmittag im Gasthof „Zum weißen Roß" hier abgehaltenen Versammlung der „Bienenväter für Halle und Umgegend" wurde Herr Lehrer Tittel zum Vorsitzenden des Vereins gewählt.

— Am Sonnabend Abend hielt der Halle'sche Turnverein im Vereinslokale (Freyberg's Garten) seine diesjährige Generalversammlung ab, in welcher einstimmig die Decharge ertheilt und fünf Mitglieder zur Neuredigirung der Statuten gewählt wurden.

— Die Restauration „Zur Maille" wird mit dem 1. Juli von dem bisherigen Pächter Herrn Gente in die Hände des Herrn G. Losse übergehen.

— Am gestrigen Tage hatten sich die Böllberger und Wörmlitzer Flintenbesitzer zu einem allgemeinen Krähenjagen auf der Rabeninsel eingefunden. Sie beabsichtigen durch „20000" blinde Schüsse die unsaubern Bewohner der Insel zu vertreiben. Wer gestern Abend durch die Felder bei Böllberg spazierte, konnte Tausende der schwarzen Gesellen auf denselben herumhocken sehen, während noch ebensoviel, durch das fortwährende Schießen aufgescheucht, wild über den Bäumen herumflatterten. Ob den Herren Schützen das Manöver gelingen wird?

— Der Jagdzug, welcher des Morgens 11½ Uhr von Leipzig hier ankommt, hätte gestern (Sonntag) bei Dieskau leicht verunglücken können. Von einem großen Triebrade der Maschine sprang der Reifen. Dem Führer gelang es, in kurzer Zeit den im Jagen begriffenen Zug zur Ruhe zu bringen, und wenn auch langsam, denselben wohlbehalten in den Bahnhof einlaufen zu lassen. Eine hier vorgelegte andere Maschine führte den Zug schnell weiter.

Schöffengericht. Sitzung vom 28. April.

Präsident: Amtsgerichtsrath Meyer; Schöffen: Mühlenbesitzer Hudemann aus Teicha und Kaufmann Schlitte von hier; Staatsanwaltschaft vertreten durch Gerichtsassessor Berndt; Gerichtsschreiber: Aktuar Scharfe und Referendar von Borck. — Dr. med. Adolf Steinbrück aus Bad Neu-Ragoczy bei Halle a/S. steht unter Anklage der öffentlichen Beleidigung. Im vorigen Jahre erschien in verschiedenen Städten eine vom Angeklagten verfaßte und verbreitete Brochüre, betitelt: „Zur Abhülfe von medizinischer Professoren-Büberei." In dieser Brochüre wurde nicht nur die hiesige medizinische Fakultät, sondern auch vornehmlich Herr Geh. Medizinalrath Professor Dr. Weber hier heftig angegriffen und beleidigt. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden und zu 100 Mark Geldbuße event. 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. Dem Beleidigten wurde auch die Publikationsbefugniß nach § 200 des R.-St.-G.-B. zuerkannt. — Der Fleischermeister Robert Thürmer von hier hatte im Februar d. J. erweislich in seinem Grundstück geschlachtet, ohne die polizeiliche Genehmigung hierzu zu besitzen. Wegen Gewerbepolizeivergehens wird der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu 15 ℳ Geldbuße ev. 3 Tagen Haft verurtheilt. Der Handarbeiter Franz Biesoldt aus Ammendorf machte sich einer vorsätzlichen rechtswidrigen Sachbeschädigung dadurch schuldig, daß er eines Tages Anfangs d. J. in etwas angeheitertem Zustande eine Fensterscheibe des Gastwirth Gaudich'schen Lokals daselbst demolirte. Unter Annahme mildernder Umstände wird der Angeklagte in eine Geldstrafe von 12 ℳ genommen, der im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 4 Tagen zu substituiren war. — Der Maurer LeClerc von hier, 20 Jahr alt, hat sich wegen eines gleichen Vergehens zu verantworten. Derselbe begab sich am Abend des 23. Januar d. J. in Begleitung noch eines Andern vor das Haus Sommergasse 13 und begehrte hier durch Klopfen an die Fensterscheiben Einlaß. Von dem Wirthe wurden sie bedeutet, ihrer Wege zu gehen und die Nachtruhe nicht zu stören. Statt dessen riß der Angeklagte das vor dem Hause befindliche Gartenstacket nebst die im Garten stehende Laube vollständig nieder und warf auch noch eine Fensterscheibe ein. Da der Angeklagte bisher noch unbescholten war, sich auch wohl bei dem fragl. Vorfalle in angeheitertem Zustande befunden haben mag, so wurden mildernde Umstände bewilligt und er daher zu nur 15 ℳ Geldbuße eventuell 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Kaufmann Hermann Gustav Falcke von hier, wegen Betrugs und Beleidigung vorbestraft, und der Fischwarenhändler August Adolf Daniel Schumacher aus Lübeck, stehen unter Anklage ad 1) der Beleidigung und des Hausfriedensbruchs, ad 2) des Widerstandes gegen die Staatsgewalt. Der Letztgenannte war wegen zu weiter Entfernung vom Erscheinen im Termine entbunden wurden. Am 13. Dezember v. J. passirten die beiden Angeklagten die Leipzigerstraße und kamen hier mit dem diensthabenden Polizeisergeanten Schuh hier in einen Wortwechsel, der von dem p. Falcke provocirt worden war. Schumacher stieß mit seinem Stocke dem Beamten absichtlich auf den Fuß, so daß dieser den ihm Unbekannten nach der nahegelegenen Polizeiwache sistirte, von wo aus derselbe bald wieder nach Feststellung der Personalien entlassen wurde. Der Angeklagte Falcke begab sich ebenfalls nach dem Wachlokale, um nach seinem Freunde zu sehen, wurde aber von dem p. Schuh aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Dies that nun Falcke nicht und mußte er daher mit Gewalt aus demselben entfernt werden. Vorher hatte er den Beamten beleidigt. Falcke wurde zu 60 ℳ Geldbuße event. 12 Tagen Gefängniß, Schumacher zu nur 20 ℳ Geldbuße event. 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die unverehelichte Henriette Johanne Müller von hier, gebürtig aus Helbra, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung vorbestraft, eine etwas excentrische Person, hat sich wegen vorsätzlicher, körperlicher Mißhandlung zu verantworten. Die Angeklagte verbüßte im Januar ds. Js. im hiesigen Kriminalgefängniß eine gegen sie erkannte dreimonatliche Gefängnißstrafe. Mit ihr zusammen befand sich u. A. die verehelichte Arbeiter Lisette Hund, jetzt in Aschersleben wohnhaft, welche als zanksüchtig geschildert wurde. Am 29. Januar d. J. kam es zwischen beiden Genannten zum Wortwechsel, der bald in Thätlichkeiten überging. Hierbei versetzte die p. Müller ihrer Widersacherin mit einem zufällig in ihren Händen habenden thönernen Topf verschiedene Schläge auf den Kopf, so daß dieser zersprang, die Getroffene aber mehrere blutige, wenn auch nicht gefährliche Verletzungen davontrug. Mildernde Umstände wurden zugebilligt und die Angeklagte mit 5 Tagen Gefängniß bestraft, welche Strafe durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet wurde. — In der Strafsache wider den Arbeiter Franz Carl Walther aus Erfurt, wegen Diebstahls und Hehlerei öfters vorbestraft, jetzt wieder angeklagt wegen eines Diebstahls, er-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18820502026/fragment/page=0001

klärte sich das Schöffengericht zur Aburtheilung nicht für kompetent, da Diebstahl im wiederholten Rückfalle vorliegt. Die Sache wurde der königlichen Strafkammer zur Aburtheilung überwiesen.

Standesamt Halle. Meldung vom 29. April.

Aufgeboten: Der Schuhmacher P. Hunold und M. Bock, Unterplan 6. — Der Frachtkassirer M. Graf, Charlottenstraße 9, und R. Stachelroth, Mariensträße 5. — Der Schmied R. Seifert und M. Bär, gr. Steinstr. 36. — Der Maschinenmeister P. Usbeck, Tuchebaur, und W. A. B. Reimann, Zeitz.

Eheschließungen: Der Schlosser E. Müller und L. Burkhardt, Pfännerhöhe 2. — Der Kaufmann H. Meyer, Unterplan 10, und L. Zabel, Holzplatz 1. — Der Completteur W. Müller, Merseburgerstraße 44, und H. Achilles, Schimmelstraße 6. — Der Telegraphenbote F. Nitsche, Königstraße 17, und P. Ackermann, Parkstr. 22. — Der Schlosser F. Berger, II. Vereinsstraße 2, und M. Eltze, Blumenstraße 13.

Geboren: Dem Braumeister F. Ruhy eine T., Dessauerstraße 2. — Dem Müllermstr. F. Wiede ein S., kl. Ulrichstraße 5. — Dem Handarbeiter A. Klaus eine T., Schützengasse 16. — Eine unehel. T., Entb.-Institut. — Dem Handschuhmacher E. Reinhardt eine T., Spitze 25. — Dem Tischler C. Hamann eine T., Rannischestraße 16. — Dem Bahnarbeiter C. Rößler eine T., Bärgasse 9. — Dem Landrichter R. Sydow eine T., Riemeyerstraße 14. — Dem Feuermann R. Schaaf eine T., Schmeerstr. 10. — Ein unehel. S., Harzgasse 5.

Gestorben: Der Kaufmann August Helmbold gen. Riedel, 30 J. 5 M. 7 T. Lungenlähmung, Strafanstalt.

— Im vorigen Jahre ist der Gedanke angeregt worden, dem großen deutschen Reformator Dr. Martin Luther in Erfurt, der Stadt seines innern Werdens und Ringens, ein Denkmal zu errichten. Zur Vermehrung der für diesen Zweck bereits gesammelten Geldmittel beabsichtigt das Comité in Erfurt einen Bazar abzuhalten, für welchen Gaben erbeten werden. Es betrifft eine Angelegenheit, welche nicht ausschließlich Erfurt, sondern die ganze Provinz, das Heimathsland der deutschen Reformation, angeht, und es werden daher auch die evangelischen Mitbürger unserer Stadt, deren Geschichte so vielfach mit Luther und seinem Werk verknüpft ist, gebeten, eine Gabe für den gedachten Zweck beizusteuern. Sowohl Geldbeiträge, als auch Geschenke, welche für den Zweck des Erfurter Bazars geeignet sind, und von uns dorthin abgeliefert werden sollen, sind willkommen.

Die Unterzeichneten erklären sich bereit, die Gaben entgegenzunehmen.

Halle, am 1. Mai 1882.

Prof. Dr. **Beyschlag.** Superint. Lic. **Förster.**
Prof. Dr. **Hertzberg.** Consistorial-Rath Dr. **Köstlin.**
Direktor Dr. **Rasemann.** Prof. Dr. **Riehm.**
Oberprediger **Saran.**

Wasserstand der Saale (am neuen Unterhaupt der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 30. April Abends 1,96, am 1. Mai Morgens 1,96 Meter.

Verantwortlicher Redakteur Paul Woth in Halle.

Sing-Ak. Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschr. Anm. sing. Mitgl. bei **Reubke,** Louisenstr. 10.

Hausverkauf.

Das zu Halle a/S. **am Kirchthor Nr. 20** in **belebter, angenehmer** Gegend und **freier Umgebung** belegene, **herrschaftliche, geräumige,** den Erben des Amtmann **G. Sintenis** gehörige **Wohnhaus mit größerem Garten, Vorgärten, Hof u. Raum zur Einfahrt** soll Erbtheilungshalber am

9. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr in meinem Büreau kl. Steinstraße 4

unter den daselbst einzusehenden Bedingungen öffentlich **verkauft** werden.

Die Besichtigung des Grundstückes kann täglich zwischen **9 bis 12 Uhr Vormittags** stattfinden.

Halle a/S.

Justizrath Krukenberg.

Reines Roggenbrot, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt die Bäckerei von **W. Weber,** Steinweg 40. Bei Entnahme von 3 ℳ entsprechenden Rabatt.

Kalk.

Täglich frischgebrannten **Weißkalk** am **Steinthorbahnhof.**

Dr. Pattison's
Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 ℳ und halben zu 60 ₰ bei **Louis Voigt,** gr. Ulrichstr. 16, **Carl Engling,** Leipzigerstraße 78, u. **M. Waltsgott,** gr. Ulrichstraße 29 in **Halle a/S.**

Reines Roggenbrot, 1. und 2. Sorte, empfiehlt die Bäckerei Bernburgerstraße 30.

Frischen Maitrank ganz vorzüglich, äußerst billig, empfiehlt **Reinh. Gebhardt,** Rannischestraße 21.

Frühe blaue **Samen-Kartoffeln,** sowie **Futterkartoffeln** verkauft Markt 13.

Zum Einkauf von Geschenken zu
Geburtstagen
für
Monat Mai

empfiehlt sich die **große** Auswahl zu **billigen** Preisen und **viel** Neuheiten bei

C. F. Ritter,
Leipzigerstraße 91.

Ein gut erhalt. Kleidersekretär, 1 b. Kommode, 1 Mahag.-Spiegel, 1 Bettst. mit Matr. u. 1 Federbett zu verk. gr. Ulrichstr. 47, III.

Gebr. **Kinder-Velociped** zu kaufen gesucht. Adr. unter **K.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Dreh-Rolle

wird sofort zu kaufen gesucht. Näheres durch **F. A. Remmert,** im Cigarren-Geschäft.

Auction

heute Dienstag Nachmittags 1 Uhr gr. Steinstraße 51, im Schwan.

O. Radestock, Auctionator.

Extra Speck-Flundern, Schlei-Bücklinge, gr. Aal, ff. neue Heringe, Prima Sauerkohl gr. Steinstraße 16, im Keller.

Cigarren-Auction.

7500 Stück werde ich **Donnerstag den 4. Mai Nachmittag 2 Uhr Harz 48** (Restaurant **Moritz**) öffentlich versteigern.

Auch kommt **1 Flügel** mit zur Auction.

G. May, Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Wohnhaus, Zapfenstraße 17b, (7 heizbare Zimmer 2c., offener Keller) günstig zu verk.

Von meinem Umbau übrig gebliebene, sehr gut erhaltene **Flügel-** und **Glasthüren,** sowie mehrere **Rolljalousien** habe ich noch billig abzugeben.

Ferdinand Dehne,
gr. Steinstraße 15.

Tücht. **Buchbindergehülfen** sucht ***W. Löwenberg,*** gr. Wallstr. 34.

Ein **Kellnerbursche** wird zum 1. Juni im **Gasthof zum Ritter** in **Merseburg gesucht.**

Ein Malerlehrling sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

1 Frau zum Kohlenabladen gesucht Königstr. 32B.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen gesetzten Alters wird Umstände halber sofort gesucht Taubengasse 6.

Gesucht sofort: Kochmamsells, Köchinnen, gewandte **Stuben-, Haus-** u. **Küchenmädchen** für ff. Herrschaften durch Frau **Binneweiss, gr. Märkerstr. 18.**

Eine **Aufwartung** wird gesucht Brunoswarte 10a, 1 Treppe.

1 Aufw. ges. f. g. Tag Klausthorstr. 15, H. II.

1 Mädchen f. Nachm. b. 1 Kind gesucht Kutschgasse 1, II.

Ein junges Mädchen, im Weißnähen geübt, wird gesucht Breitestraße 18, II.

1 Köchin mit g. Z. sucht 1. Juni Stelle; **Mädchen f. Küche u. Haus** f. sehr gute Stelle nach **Leipzig** u. and. Stadt gesucht. **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, 1 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen vom Lande m. g. Z. sucht sofort Stelle Leipzigerstr. 89, I.

Ein anst. Mädchen, welches Nähen u. Plätten kann, s. 1. Juli St. a. Stubenm. Steinbocksg. 3.

Eine unabhängige Frau sucht Aufwartung Zapfenstraße 8.

Tücht. Köchin u. kräft. Mädchen erh. s. g. St.; Kindermädchen suchen St. durch Frau **Abst,** Herrenstr. 20.

Große Ulrichstraße 37

ist die 1. Etage zum 1. October event. früher preiswerth zu vermiethen.

Herrschaftl. 1. Etage Harz 13 1. Juli oder 1. October für 190 ℳ zu v. Näh. part.

Die herrschaftliche Beletage Geiststraße 48, 5 Stuben nebst allem Zubehör und Garten, zum 1. October zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen kleine Klausstraße 15.

Rannischestraße 5

ist die 2te Etage zu vermiethen und kann sofort oder später bezogen werden.

Große Brauhausgasse 9 eine Etage, 4 St., K., K., für 150 ℳ Johanni zu beziehen.

Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör zum 1. October zu beziehen Harz 25.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör an einz. Dame zu verm. Näh. Taubeng. 17d.

Anst. Schlafstelle Martinsberg 4a, Keller.

Garçon- Logis nebst Kabinet in gesunder, stiller Lage für den Monat Juni gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. h. 16074** an **Rudolf Mosse,** gr. Ulrichstraße 4.

Blumenstraße 13

ist die Beletage sofort oder später zu vermiethen. Preis 400 ℳ Näheres Jägerplatz 13, I.

Eine Etage, 11 Piècen nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Mittelstraße 2.

Gr. St., K., K. im Hintergebäude 1. Juli zu beziehen Moritzzwinger 7.

Eine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermiethen Brunnenplatz 4, 1 Tr.

Gr. Part.-Wohnung mit Schaufenster 1. October o. früher zu bez., 160 ℳ Brüderstraße 13, I.

2 gr. herrschaftl. Wohnungen, hoh. Part. u. Beletage, jede 8 heizb. Zimmer incl. Salon und Zubehör, gem. Badestube u. Gartenprom., 1. Juli zu vermiethen Karlstraße 11.

Eine herrschaftliche Wohnung in belebter Gegend, hohes Parterre, besteh. aus Entrée, 6 Stuben, Küche, Keller, Badeeinrichtung, Veranda, Gartenpromenade und Zubehör, ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Näheres am Kirchthor 1, I.

Königstraße 5

ist die 2te Etage zum 1. October anderweitig zu vermiethen.

Weidenplan 6b ist eine Wohnung im 3ten Stock für 300 ℳ an ruhige Leute zu verm.

Wohnung für 160 ℳ zu vermiethen Leipzigerstraße 102.

1 kl. Stube ist an eine einz. Person für 20 ℳ 1. Juli zu vermiethen kl. Sandberg 20.

Gut möbl. Zimmer und Kammer sind sof. zu beziehen Leipzigerstraße 71, II.

2 möbl. Wohnungen, auf Wunsch m. Mittagstisch, sofort zu beziehen alter Markt 21.

Möbl. Stube, K., Bett alter Markt 9.

Möbl. Zimmer Anhalterstr. 12, III, r.

Frdl. möbl. Stube Parkstraße 11, III, r.

Möbl. Stube u. K. gr. Wallstraße 9.

Fein möbl. Zimmer Weidenplan 6b.

Anst. Logis f. 1—2 H. alter Markt 27, H. I.

Möbl. Stube u. K. Martinsgasse 1.

Möbl. St. mit Mittagst. Moritzkirchhof 15.

Möbl. St. u. K., ganz in der Nähe d. Waisenh. u. Volksch., verm. Mittelwache 9.

Kl. Stübchen m. Bett sof. a. d. Halle 13.

Möbl. Zimmer zu verm. Leipzigerstr. 44.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (hohes Parterre) an 1 od. 2 Herren sogleich zu vermiethen gr. Ulrichstraße 43.

Möbl. Stuben sofort Grünstraße 3, part.

Möbl. Wohnung zu vermiethen, sofort oder später zu beziehen Merseburgerstraße 8.

Möbl. Wohnung Weidenplan 14, II.

Gut möbl. Wohnung für 2 Herren zu vermiethen Kaulenberg 7.

Ein f. möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet ist an einz. Herrn zu vermiethen Wilhelmstraße 11.

Gut möbl. Wohnung, auch für 2 Herren passend, zu vermiethen Kaulenberg 7.

G. möbl. W. z. bez. Brüderstr. 13, I.

Fr. möbl. Zimmer gr. Ulrichstraße 28, II.

G. möbl. Zimmer bill. Magdebstr. 29, III, r.

Freundl. Garçonlogis Georgstr. 10, II.

Frdl. möbl. Stube Landwehrstr. 15, III.

Anst. Schlafstelle m. K. Lindenstraße 7.

Anst. Schlafstelle m. K. Harz 26.

Kl. Stube als Schlafst. kl. Brauhausg. 6.

Anst. Schlafstelle Langegasse 23.

Anst. Schlafstelle offen Kuhgasse 7.

Anst. Schlafstellen offen Hansack 1, I.

Anst. Schlafstellen m. K. kl. Steinstr. 3.

Anst. Schlafstelle m. K. kl. Märkerstr. 4.

Schlafstelle f. anst. H. Königstr. 17, III.

Ein anst. Mädchen findet Schlafstelle Grasewg 12.

Eine Wohnung im Preise von 50—60 ℳ wird von einem pünktlichen u. ruhigen Miether zum 1. October in der Nähe des alten Marktes, Schmeerstraße, Rannischestraße, gr. Berlin, Märkerstraße zu miethen gesucht. — Offerten unter **G. B. 20** in der Exped. d. Bl. erbeten.

In der Färberei, Druckerei und chemischen Waschanstalt von
J. A. Schmieder,
gr. Klausstraße 8,

werden alle Gegenstände in jeder gewünschten Farbe **umgefärbt.** Damen- und Herren-Garderobe können völlig unzertrennt bleiben u. werden dieselben sauber gebügelt abgeliefert.

Ein unbemittelter stud. phil. ertheilt Nachhülfestunden. Off. u. **Nr. 100** in d. Exped.

Ein **stud. theol.** wünscht **Unterricht** zu ertheilen im Lat., Griech. u. Französ. Gefl. Off. unter **B. 25** in der Exped. d. Bl.

Ein Obertert. wünscht französ. Unterricht zu nehmen. Adr. mit Preis unter **E. 33** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Privat-Handels-Lehr-Anstalt. **Hermann Kühne, Halle a/S.** Institut erst. Ranges. Vollständige Ausbildung f. d. Handelsstand in theoret. u. praktisch. Beziehung. — Lehr-Contor. — Pension in der Anstalt. — Prospecte gratis u. franco.

Die Hutfabrik

von ***A. Lehmann,*** **Schmeerstraße 14,** empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und **Modernisiren** aller Arten **Filz-** und **Strohhüte** nach den neuesten Façons.

Tischgäste nimmt an **Röder's Restaurant,** Merseburgerstr. 8.

Thüring.-Sächs. Geschichts- u. Alterthums-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 2. Mai 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge." **Das Präsidium.**

Stadt-Theater.

Dienstag den 2. Mai 1882.
19. Opern-Ensemble-Gastspiel.
Zum dritten und letzten Male:
Donna Juanita.

Große Operette in 3 Akten von Franz von Suppé.

Mittwoch geschlossen.

Hallesche freiwillige Feuerwehr.

Dienstag den 2. Mai Abends 8 Uhr Uebung (Rathshof).

Das Kommando.

Sonnabend Abend **Korallenschnur** mit Schloß verl. von Hermannstr. 5 über Breitestraße, Weidenplan nach Hedwigstraße 4. Abzugeben geg. Belohnung daselbst 1 Treppe.

2 gold. **Ringe** ges. Berggasse 3, 3 Tr.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 4½ Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, der Kaufmann

Richard Hardegen,

was wir allen Theilnehmenden statt besonderer Meldung hierdurch anzeigen.

Halle a/S., den 30. April 1882.

Meta Hardegen geb. **Salomon,**
Richard und **Ernst Hardegen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Stadtgottesacker statt.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. **Die Familie Kehling.**

Für den Inseratentheil verantwortlich: M. Uhlemann in Halle.

Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18820502026/fragment/page=0002